

Protokoll Sitzung Ernährungsbildung/Gemeinschaftsverpflegung

Datum: 14.06.2016

Anwesende: Peter Glaremin, Renate Ludwig, Evelin Renner, Sabine Schulz-Brauckhoff, Anne Fuentes, Prof. Dr. Marc Schulz, Heike Moll, Gerd Moll, Dr. Stephan Lück, Peter Zens

Nicht anwesend und entschuldigt: Simone Sanders, Bernhard Bonfig, Ursula Haarhoff

Top 1

Frau Ludwig von der Stadt Köln / Amt für Schulentwicklung stellt sich vor.

Sie spricht an, dass gerade das Wegschmeißen von Lebensmitteln ein Thema ist, welches hinterfragt und analysiert werden sollte. Da eine große Menge weggeworfen wird.

Der Grund des Wegschmeißens sollte hinterfragt werden.

Auch die Art der Verpflegung an den über 250 Schulen ist nicht genau bekannt. Es gibt keine Übersicht über die Caterer oder Verpflegungsbetriebe. Die Qualität des Essens in den Schulen ist teilweise sehr fragwürdig.

Frau Ludwig bestätigt viele Meinungen und Beobachtungen anderer Ausschussmitglieder. Es werden einige möglichen Gründe von verschiedenen Teilnehmern angeführt. Hauptursachen sind Attraktivität der Speisen, die finanzielle Bereitschaft der Eltern, fehlende Kompetenz der Köchinnen und Köche und die fehlende Infrastruktur in den Schulen Essen zuzubereiten.

Marc Schulz deutet noch einmal darauf hin, dass es noch deutliche Wissenslücken diesbezüglich gibt.

Er erläutert, dass auch eine besondere Anforderung an die Verpflegung gestellt wird, es auch nur beschränkte Essenszeit/Pausenzeit gibt. Für Schülerinnen. Desweiteren gibt es seitens der SuS der Wunsch nach "ungesundem Essen". Und dieses Essen gibt es außerhalb des Schulgeländes. Nächstes Problem ist, dass die Schulen keine Infrastruktur besitzen eine Verpflegung anzubieten. Es ist dringend erforderlich laut Frau Ludwig die Möglichkeit zu schaffen, gesunde Ernährung und Vielfaltigkeit zu gewährleisten.

Marc Schulz weißt darauf hin, dass die Stadt Köln wissen sollte, wie die Verpflegung der Schulen und in der Kita aussieht. Das sollte evtl. auch die Aufgabe des Ernährungsrates sein dies zu fordern.

Top 2

Frau Schulz-Brauckhoff stellt ein besonderes Projekt vor, welches sie begleitet und mit gestaltet.

Es geht im Kern um die Frage, inwieweit die momentane Schulverpflegung aus ökologischer Sicht zu bewerten ist. Nachhaltigkeit, CO2 Bilanz, Energieverbrauch und natürlich die angewendeten Techniken werden erforscht.

Es entsteht eine umfangreiche Datenbank mit wichtigen Informationen über Speisenangebot, Speisenherstellung, vorhandener Infrastruktur und Technik, Zusammensetzung der Speisen, Regionalität, Herkunft der Lebensmittel und uvm. Diese Daten sind für den Ausschuss und damit für den Ernährungsrat nutzbar. Es handelt sich um eine Anzahl von über 20 Schulen, die untersucht werden.

Top 3

Peter Glaremin stellt die Arbeit des Teilausschusses "Gemeinschaftsverpflegung" vor. Hier wurden schon Ziele und Aufgaben in einer professionellen Projektplanungstruktur eingepflegt. Der gesamte Ausschuss war sich einig, kurzfristig die Ziele und damit die Anforderungen des Ausschusses und damit des Ernährungsrates weiter zu diskutieren und festzulegen. Hier wurde der Anfang gemacht.

Ziel ist es in Gesprächen mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt die Anforderungen dann durchzusetzen. Und Einfluss auf die oben genannten Problemfelder zu nehmen, um eine regionale und gesunde Ernährung in Zukunft zunehmend möglich zu machen.

Herr Lück brachte noch die Idee ein, sogenannte "Ernährungsbeauftragte" auf Freiwilligenbasis als Sprachrohre des Ernährungsrates in den Schulen zu installieren. Diese sollten qualifiziert werden

und nicht nur die Verpflegung kontrollieren, sondern auch pädagogische Maßnahmen zur Ernährungserziehung mit den Lehrern zusammen erarbeiten.

Fr. Fuentes kennt eine beispielhafte Schule, wo das schnell der Fall ist. Es wird ein Kontakt aufgebaut, um diese Idee voranzubringen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses "Bildung/Gemeinschaftsverpflegung" findet am 25.08.2016 statt.

Köln, den 16.06.2016

Protokollführer

Dr. Stephan Lück